

## **Kurzfassung**

Der Gesundheitssektor muss aufgrund von mehreren Faktoren wie dem demographischen Wandel, dem Pflegefachkräftemangel und dem hohen finanziellen Druck effizienter und effektiver werden. Dem Einsatz von Informationstechnologie (IT) im Gesundheitswesen wird hohes Potential zugerechnet um in Zukunft den Herausforderungen standzuhalten. Mit der Einführung von IT-Systemen sind jedoch ebenso Ängste verbunden. Ängste, die die Datensicherheit und die große finanzielle Belastung bei der Anschaffung von IT-Systemen betreffen.

Um über Effizienz und Effektivität im Gesundheitswesen sprechen zu können, müssen zunächst Begriffsabgrenzungen zu Qualität, Wirtschaftlichkeit und Produktivität vorgenommen werden. Zusätzlich ist es wichtig sich einen Überblick zu verschaffen wie Qualität, Effizienz und Effektivität im Gesundheitswesen gemessen werden kann. Dabei ist zu erwähnen, dass sich die Messung von Qualität schwierig gestaltet und in der Literatur keine einheitliche Meinung dazu herrscht.

In der vorliegenden Arbeit wird als Forschungsmethodik die Metaanalyse eingesetzt. Sie beinhaltet 47 Studien, die ab dem Jahr 2000 veröffentlicht wurden. Den theoretischen Bezugsrahmen stellt die Transaktionskostentheorie und der Resource-based View dar. Im Zuge der Forschungsfragen sollen die in den Studie eingesetzten Messverfahren von Effizienz und Effektivität im Gesundheitssektor und die Indikatoren von der Effizienz- und Effektivitätssteigerung dargelegt werden.

Die Ergebnisse haben gezeigt, dass die in den Studien eingesetzten Messverfahren neben qualitativen Methoden auch die Mehrebenenanalyse, Vergleiche und quantitative Methoden darstellen. Die qualitative Methode wird z.B. in Form von Interviews verwendet, die mit Patienten und Ärzten durchgeführt wurden. Die Vergleiche gliedern sich in direkte Vergleiche und Vorher-Nachher-Vergleiche, wobei bei den direkten Vergleichen zwei Gruppen parallel analysiert werden.

Außerdem weisen die Studien eine große Vielfalt an Indikatoren zur Steigerung von Effizienz und Effektivität durch Informationstechnologie, insbesondere Software, auf. Die Indikatoren zur Steigerung der Effizienz setzen sich aus finanziellen Vorteilen, Zeitersparnissen und der Erhöhung des Vollständigkeitsgrads der Dokumentation im Gesundheitswesen zusammen. Unter die Indikatoren der Effektivitätssteigerung fallen sowohl die positive Wahrnehmung von Patienten, Ärzten und Interessensvertretern, verbesserte Lesbarkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, erhöhte Patientensicherheit, verbesserte Datensicherheit, Reduktion der Sterblichkeitsrate und Verbesserung der Kommunikation. Ebenso sind Effizienzeinbußen in den Studien nachgewiesen worden, die unmittelbar mit den IT-Systemen in Verbindung stehen und nicht vergessen werden dürfen. Darunter fallen finanzielle Nachteile und zeitliche Einbußen.